

## Jahresbericht 2006

Der Vorstand der Michael-Haukohl-Stiftung (MHS) legt hiermit den ersten Jahresbericht seit der Gründung der Stiftung im Jahre 2001 vor und folgt damit den vom Bundesverband Deutscher Stiftungen verabschiedeten *Grundsätzen Guter Stiftungspraxis*. Der Jahresbericht 2006 umfasst den Zeitraum des fünften Geschäftsjahres vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2006.

Die MHS hat im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 24 Projekte gefördert. Projekte mit einem Förderschwerpunkt werden auf der Webseite [www.michael-haukohl-stiftung.de](http://www.michael-haukohl-stiftung.de) ausführlich dargestellt.

Der Stiftungsvorstand gibt im Folgenden einen Überblick über neue Projekte, deren Förderung in 2006 begonnen hat.

### **Sozialfonds**

Obwohl die Schulleistungsstudie PISA 2000 festgestellt hat, dass Kinder aus bedürftigen Familien signifikant schlechtere Bildungschancen haben, hat die Hansestadt Lübeck die Mittel für die Teilnahme von Kindern aus bedürftigen Familien an Bildungsangeboten in Betreuten Grundschulen drastisch gekürzt. Der Sozialfonds, aufgelegt von vier Lübecker Stiftungen, hilft dort, wo die Not und der Bedarf am größten sind.

### **Autorengruppe für 12- bis 14jährige**

Da das Projekt „Punkt Punkt Komma Strich“ im Frühjahr 2006 ausgelaufen ist, hat die MHS Kontakt mit dem Verein „Bücherpiraten e.V.“ aufgenommen, um ein neues Projekt zur Verbesserung der Schreib- und Lesefähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu starten. Herausgekommen ist die Bildung einer Autorengruppe für interessierte 12- bis 14jährige, in der

Jugendliche lernen, eigene Texte zu schreiben und diese Texte als Autor zu bearbeiten. Die Förderzusage der MHS läuft bis Ende 2009.

### **Wahrnehmungs- und Konzentrationstraining**

Im April 2006 wurde die MHS mit einer sehr innovativen Projektidee der Otto-Passarge-Schule in Buntekuh konfrontiert: Wahrnehmungs- und Konzentrationstraining für acht auffällige Jugendliche, die motorisch sehr unruhig sind, sich nicht an Regeln halten und sich schnell ungerecht behandelt fühlen und deshalb aggressiv reagieren. Das Projekt lief probeweise von April bis Oktober 2006 mit jeweils drei Schulstunden pro Woche. Auf Grund der guten Ergebnisse hat die MHS die Mittel für eine Fortsetzung des Projektes bis zum Ende des Schuljahres 2006/ 2007 bewilligt.

### **Ausbildung von 12 Jugendgruppenleitern**

12 Jungen und Mädchen wurden im Herbst 2006 zu Jugendgruppenleitern ausgebildet und erhielten nach bestandener Abschlussprüfung die Jugendleiter-Card (Juleica). Zum Inhalt des 40 Zeitstunden umfassenden Lehrgangs gehören: Grundlagen der Psychologie von Kindern und Jugendlichen, Grundlagen der Pädagogik, Einführung in die Gruppendynamik, Kommunikation in der Gruppe und Problemlösungstechniken bei Konflikten. Darüber hinaus werden die Jugendlichen damit an freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeiten in und außerhalb der Schule herangeführt. Um praktische Erfahrung als Jugendgruppenleiter zu sammeln, werden die Jungen und Mädchen zur Unterstützung der Kursleiter in dem Stadtteilnetzwerk „Eichholz Aktiv“ eingesetzt, dessen Budget damit zugleich entlastet wird.

Wichtige Veränderungen gab es in 2006 bei folgenden, bereits laufenden Projekten:

### **Stadtteilnetzwerke**

Seit Februar 2006 fördert die MHS das Stadtteilnetzwerk „KIJU St. Jürgen“. Damit unterstützt die MHS jetzt insgesamt vier Projekte, und zwar außer in St. Jürgen noch in Moisling, Eichholz und Vorwerk/ Falkenfeld. Es ist das erklärte Ziel der MHS, dass alle Schulen in sozialen Brennpunkten der Hansestadt Lübeck vernetzt werden und Schülern dort eine sinnvolle Freizeitgestaltung angeboten wird. Im Gespräch für 2007 sind weitere Projekte in der Innenstadt und in Buntekuh. Die MHS bemüht sich, auch andere Lübecker Stiftungen für die Förderung von Stadtteilnetzwerken zu gewinnen. So hat die Stiftung Handelsbank in Lübeck in 2006 die Finanzierung des Projektes „Kück-Netz“ im Stadtteil Kücknitz übernommen.

### **Streitschlichter**

Die eskalierende Gewalt an Schulen hat die MHS veranlasst, allen Schulen in der Hansestadt Lübeck eine Anschubfinanzierung anzubieten, und zwar 1.000 Euro für die Ausbildung der

Schüler zu **Streitschlichtern** sowie 500 Euro für die Gestaltung des **Streitschlichtungsraumes**, in dem Konflikte zwischen Schülern von Schülern im Gespräch gelöst werden. Die Schulen machen von dem Angebot regen Gebrauch. Zurzeit fördert die MHS **Streitschlichter-Projekte** an 11 Lübecker Schulen. Erste positive Ergebnisse sind zu verzeichnen.

### **Volksliederfibel**

2.600 Kinder von 15 Lübecker Grundschulen (= 68%) haben auf Großveranstaltungen im März und Oktober 2006 zahlreiche bekannte Lieder aus der Volksliederfibel gesungen und dabei pure Lust und Freude ausgestrahlt. Die MHS hat den Projektträgern eine finanzielle Unterstützung für den Druck weiterer Volksliederfibeln zur Verteilung an alle nachwachsenden Grundschüler in Aussicht gestellt.

Weitergeführt wurde die Förderung der Projekte „Reiten als Schulsport“ für Drittklässler der Grundschule Grönauer Baum, „Sexualpädagogisches Angebot für Jungen“ durch die Pro Familia Beratungsstelle Lübeck sowie „Mittagsbetreuung und Sport“ in der Lübecker Ruder-Gesellschaft e.V. Diese Projekte werden auch in 2007 fortgesetzt. Entsprechende Zusagen hat die MHS zum Teil bereits in 2006 ausgesprochen.

Sorgen macht dem Stiftungsvorstand die Frage, was aus den Projekten wird, wenn die Förderzusagen der MHS auslaufen. Die MHS will Projekte nicht auf Dauer unterstützen, da sich die Stiftung sonst für neue Projekte blockiert.


### **Erweiterung des Stiftungsvorstandes:**

In 2006 ist der Stiftungsvorstand von drei auf vier Mitglieder erweitert worden. Neu im Vorstand ist Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Oswald Kleiner, der den **Generationswechsel** einläutet und mit seiner Erfahrung als engagierter Elternvertreter die Arbeit des Stiftungsvorstandes bereichert.

Die MHS dankt allen Spendern für ihre Zuwendungen im Jahre 2006 und hofft, dass die Spender der Stiftung auch in 2007 gewogen bleiben.

Die MHS dankt ferner allen Destinatären und Partnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in 2006 und wünscht sich eine entsprechende Fortsetzung in 2007.

Lübeck, den 27. Januar 2007

  
Michael Haukohl